

## **Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen**

**Wien, am 7. Juli 2025**

### **Werden internationale Zielsetzungen (%) von Frauen in der Politik in Österreich erfüllt?**

In Österreich bekleiden per Juli 2025 mehr Frauen auf Bundesebene Regierungsämter als im Vorjahr. Damit tragen sie verstärkte Verantwortung auch in Machtpositionen.

Sowohl in der Bundesregierung als auch in den Landesregierungen beträgt der Frauenanteil durchschnittlich über 40 %. Dies ist laut Europarat die sogenannte „kritische Masse“, wonach Frauen in der Politik nicht nur repräsentativ sind, sondern auch wichtige Entscheidungsträger sind.

International werden mindestens 30 % Frauenanteil in der Politik empfohlen. Letztere Zielvorgabe wird von den meisten Vertretungskörpern in Österreich erfüllt.

Sogar auf Kommunalebene hat sich der Frauenanteil in den letzten Jahren deutlich verbessert. Siehe dazu die Studie und Analyse ‚Frauen in der Politik Teil 2, Regionen und Kommunen in den EU-Staaten‘, (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen 2010, erhältlich im Institut: [info@parlamentarismus.at](mailto:info@parlamentarismus.at)).

Details (Stand Juli 2025) können nachstehenden Informationen und Tabellen entnommen werden.

## 1. Regierungsmitglieder und Staatssekretäre

Mit einem Frauenanteil von 42,9 % – seit Bildung der Regierung im März dieses Jahres – liegt die österreichische Bundesregierung nun weit über dem Durchschnitt der EU-Staaten (33,0 %).

An der Spitze liegen Finnland (57,9 %), Belgien (53,3 %), Frankreich und Estland mit je 50,0 % und Spanien (47,8 %).

Von den 14 Regierungsmitgliedern in Österreich sind 6 weiblich – das sind 42,9 % – und damit deutlich mehr wie im Jahr davor (mit 35,7 %).

Nimmt man die 7 Staatssekretärinnen und Staatssekretäre dazu (davon 4 Frauen), so sind von den 21 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinn 10 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 47,6 % und damit mehr wie im Vorjahr (mit 44,4 %).

## 2. Nationalrat

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit 66 von insgesamt 183 Mandataren, gleich wie im Jahr davor. Das ist ein Anteil von 36,1 % und damit weniger als im Jahr davor mit 40,4 %.

Die 66 weiblichen Abgeordneten teilen sich auf die Klubs wie folgt auf:

ÖVP	19
SPÖ	17
FPÖ	13
Grüne	9
NEOS	8

## 3. Bundesrat

Von den nunmehr 60 Bundesräten sind derzeit 24 weiblich. Das ist ein Anteil von 40,0 %. Im Vorjahr waren es noch 46,7%.

Die 24 Bundesrätinnen verteilen sich auf die Bundesratsfraktionen wie folgt, im Vergleich zum Vorjahr: ÖVP -3, SPÖ -2, FPÖ +1, Grüne +-0).

ÖVP	10
SPÖ	6
FPÖ	4
Grüne (Ohne Fraktion)	4

## 4. EU-Parlament

Von den nunmehr 20 in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments sind 8 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 40,0 %, im Vorjahr waren es 7 von 19 Mitgliedern und somit 36,8 %. (Nach der Wahl zum Europäischen Parlament im Juni 2024 wurde die Anzahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments in Österreich von 19 auf 20 angehoben.)

Die 8 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs wie folgt:

ÖVP	2
SPÖ	2
FPÖ	2
Grüne	1
NEOS	1

## 5. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit 74 Mitglieder von Landesregierungen, wenn man darin die fünf nicht amtsführenden Stadträte in Wien einrechnet; per Anfang Juli 2025 sind davon 30 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 40,5 %. Im Vorjahr waren es 38,4 % (28 weiblich von 73).

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 69; per Juli 2025 sind davon 27 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 39,1 %, im Jahr davor waren es 38,2 %. Es gab nach den Landtagswahlen in Wien (im April 2025) eine Erhöhung der amtsführenden Stadträte von früher 8 auf nunmehr 9 (mit den nicht amtsführenden Stadträten sind es insgesamt 14).

Die weiblichen Landesregierungsmitglieder (inkl. nicht amtsführende Stadträte in Wien) verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	13
SPÖ	10
FPÖ	4
Grüne	2
NEOS	1

Der höchste Frauenanteil besteht derzeit in Wien mit 57,1 %. Es folgen Niederösterreich mit 44,4 %, Kärnten und nun Salzburg mit je 42,9 %, das Burgenland mit 40,0 %; dahinter liegen die Steiermark und Tirol mit je 37,5 %, sowie Vorarlberg mit je 28,6 % und Oberösterreich mit 22,2 %.

Seit 2. Juli 2025 gibt es in Österreich zwei Landeshauptfrauen, und zwar nach wie vor Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in Niederösterreich, zusammen mit der neuen Landeshauptfrau in Salzburg, Karoline Edtstadler (ÖVP), die auf Wilfried Haslauer folgte.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien **per Juli 2025** können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

## **6. Landtage**

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 150 davon sind derzeit weiblich (im Vorjahr: 157). Das ist ein Frauenanteil von 34,1 %. Im Jahr davor war dieser mit 35,7 % etwas höher.

Prozentuell am meisten Frauen in den Landtagen gibt es mit 44,4 % in Tirol und Vorarlberg; danach folgen Wien mit 41,0 %, Oberösterreich mit 35,7 %, Salzburg mit 36,1 %, die Steiermark mit 29,2 %, das Burgenland und Niederösterreich mit je 25,0 % und Kärnten mit 16,7 %.

Bezüglich der Verteilung der 150 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 3 und 4**.

Die Zahl der Landtagspräsidentinnen bleibt gleich wie im Vorjahr mit 3 Frauen. Die Landtage in Salzburg und in Tirol werden weiterhin von Frauen geführt, im Burgenland ist im Februar 2025 nun wieder eine Frau als Landtagspräsidentin gewählt worden.

## **7. Bürgermeisterinnen**

Per Juli 2025 gibt es in Österreich 241 Bürgermeisterinnen (gegenüber 232 im Vorjahr); das sind 11,5 % aller Gemeindevorsteher. Somit ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Bürgermeisterinnen um 9 Personen und anteilmäßig um 0,4 % Prozentpunkte gestiegen (von 11,1 %).

Über dem Durchschnitt liegen lediglich Niederösterreich mit 16,6 % und Salzburg mit 11,8 %. Der Anteil in den übrigen Bundesländern sieht wie folgt aus: Oberösterreich mit 11,4 %, das Burgenland mit 9,9 %, Vorarlberg mit 9,4 %, die Steiermark mit 8,8 %, Tirol mit 7,6 %, Kärnten mit 7,4 % und Wien mit 0 %.

Weiterhin gibt es in der zweitgrößten Stadt in Österreich, in Graz, mit Elke Kahr (KPÖ) eine Frau als Bürgermeisterin.

Im EU-Vergleich ist der Frauenanteil in Österreich nach wie vor mehr als bescheiden. Dieser liegt nämlich im Durchschnitt aller EU-Staaten bei 18,7 %, im Vorjahr waren es 18,2 %.

Nähere Details sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

## **8. Gemeinderätinnen**

Laut dem Österreichischen Gemeindebund (*Quelle: gemeindebund.at*) beträgt der Frauenanteil bei den Gemeinderätinnen in Österreich rund 26 % – im Vorjahr waren es ebenso viele. Demnach gibt es derzeit 10.300 weibliche Mitglieder von insgesamt 39.330 Mitgliedern der Gemeinderäte in den insgesamt 2092 Gemeinden in Österreich.

Im europäischen Vergleich liegt Österreich nach wie vor deutlich unter dem EU-Durchschnitt. Dieser beträgt bei den Gemeinderätinnen in allen EU-Staaten 34,8 %. (*Quelle: European Institute for Gender Equality*)

**Anlage 1**  
**Landesregierungen / Frauen**  
**(Juli 2025)**

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauen- anteil</b>
Burgenland	5	2	40,0 %
Kärnten	7	3	42,9 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	3	42,9 %
Steiermark	8	3	37,5 %
Tirol	8	3	37,5 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien*	14	8	57,1 %
<b>Summe der Regierungsmitglieder</b>	<b>74**</b>	<b>30</b>	<b>40,5 %</b>
<b>(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder)</b>	<b>69</b>	<b>27</b>	<b>39,1 %</b>

\* Darin sind die fünf nicht amtsführenden Stadträte (2 FPÖ, 2 Grüne und 1 ÖVP) enthalten. Drei Funktionen werden von Frauen bekleidet; zwei von Männern.

Würde man die fünf nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil in Wien von 55,6 % (5 von 9 Personen).

\*\* Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der fünf nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 69 verringern.

**Frauen in den Landesregierungen inkl. Verteilung nach Parteien  
(Juli 2025)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS
Burgenland	5	2	40,0 %	0	1	0	1	0
Kärnten	7	3	42,9 %	0	3	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	2	1	1	0	0
Oberösterreich	9	2	22,2 %	2	0	0	0	0
Salzburg	7	3	42,9 %	2	0	1	0	0
Steiermark	8	3	37,5 %	2	0	1	0	0
Tirol	8	3	37,5 %	2	1	0	0	0
Vorarlberg	7	2	28,6 %	2	0	0	0	0
Wien*	14	8	57,1 %	1	4	1	1	1
<b>Summe</b>	<b>74</b>	<b>30</b>	<b>40,5 %</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

\* Darin sind die fünf nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

**Frauen in den Landtagen  
(Juli 2025)**

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl/LT</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauenanteil</b>
Burgenland	36	9	25,0 %
Kärnten	36	6	16,7 %
Niederösterreich	56	14	25,0 %
Oberösterreich	56	21	37,5 %
Salzburg	36	13	36,1 %
Steiermark	48	14	29,2 %
Tirol	36	16	44,4 %
Vorarlberg	36	16	44,4 %
Wien	100	41	41,0 %
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>150</b>	<b>34,1 %</b>

**Frauen in den Landtagen (inklusive Parteizugehörigkeit)  
(Juli 2025)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	Sonst.
Burgenland	36	9	25,0 %	1	5	2	1	0	0
Kärnten	36	6	16,7 %	1	4	0	0	0	1 (Köfer)
Niederösterr.	56	14	25,0 %	3	5	2	2	2	0
Oberösterr.	56	21	37,5 %	8	5	2	4	1	1 (MFG)
Salzburg	36	13	36,1 %	4	4	1	2	0	2 (KPÖ)
Steiermark	48	14	29,2 %	5	3	2	2	1	1 (KPÖ)
Tirol	36	16	44,4 %	4	4	2	2	2	2 (Fritz)
Vorarlberg	36	16	44,4 %	8	1	3	2	2	0
Wien	100	41	41,0 %	4	22	1	8	6	0
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>150</b>	<b>34,1 %</b>	<b>38</b>	<b>53</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

## Bürgermeisterinnen im Juli 2025

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürgermeisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	17	9,9 %
Kärnten	132	10	7,4 %
Niederösterreich	573	95	16,6 %
Oberösterreich	438	50	11,4 %
Salzburg	119	14	11,8 %
Steiermark	285	25	8,8 %
Tirol	277	21	7,6 %
Vorarlberg	96	9	9,4 %
Wien	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.092</b>	<b>241</b>	<b>11,5 %</b>

Quelle: Österreichischer Gemeindebund